

...der russischen Delegation ...

General Hoffmann sagte hierauf folgendes aus: Ich darf zunächst gegen den Ton dieser Vorschläge protestieren.

Die Doppelgängerin.

Roman von Erich Felske.

Und so wäre alles — wenigstens vorläufig — in schönster Ordnung gewesen, wenn nicht Beate ab und zu durch kleine Unfälle an die Gefahr wäre erinnert worden, in der sie zu jeder Stunde schwebte.

...der russischen Delegation ...

Staatsekretär Dr. v. Kühlmann erklärte, daß es nicht möglich ist, auf die hier vorliegende schriftliche Erklärung der russischen Delegation irgendeine Stellung zu nehmen.

unbehaglichen Affäre herausziehen, sollte, war ihr noch völlig unklar. Das Wartezimmer des berühmten Arztes war gestopft voll.

...der russischen Delegation ...

Türkischer Tagesbericht.

Wien, 14. Jänner 1918.

Reine Ereignisse von Belang. Der Chef des Generalstabes.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 14. Jänner. (R.B. — Westfalen.) Aus dem Großen Hauptquartier wird mitteilend gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz. Kampfbereitschaft bleibt tagsüber meist auf Stellungslinie beschränkt.

Bulgarischer Operationsbericht.

Sofia, 12. Jänner. (R.B. — MS.) Der Generalstab meldet:

Mazedonische Front: In beiden Seiten des Prespaes, im Cerinobogen und im Wardarthal war das Artilleriefeuer zeitweise sehr lebhaft.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 13. Jänner. (R.B. — MS.) Das Hauptquartier teilt mit:

Keine besonderen Ereignisse.

Sozialdemokratische Versammlungen in Wien.

Wien, 14. Jänner. (R.B.) Gestern fanden in Wien fünf stark besuchte sozialdemokratische Versammlungen statt, worin eine gleichlautende Resolution zu-

„Immerhin —“ Professor Schwarzkopf schüttelte mißbilligend den Kopf — „es war ein großes Versehen von ihm, daß er Ihren Namen nicht in mein Buch eintrug.“

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

gung eines Verständlichkeitsfriedens und gegen die bevorstehenden Bestrebungen zugunsten eines Siegesfriedens angenommen wurde. Eine Veranlassung wurde infolge eines Zwischenfalles aufgeföhrt, nachdem die Resolution angenommen wurde. Die übrigen Verhandlungen verliefen ohne Zwischenfall.

Hertling und Hindenburg beim Kaiser.

Berlin, 13. Jänner. (K.B.) Kaiser Wilhelm nahm heute den Vortrag des Reichskanzlers Grafen Hertling und des Feldmarschalls v. Hindenburg entgegen.

Anerkennung Finnlands durch Oesterreich-Ungarn.

Wien, 14. Jänner. (K.B.) Oesterreich ist eine finnische Abordnung im Ministerium des Aeußern erschienen und in Vertretung des Ministers des Aeußern vom Sektionschef Freiherrn v. Flotow empfangen worden. Auf Grund einer Ermächtigung Seiner Majestät und im Auftrag des Ministers des Aeußern nahm Freiherr v. Flotow von den Vertretern der finnischen Regierung übertragnen Notifikation der Unabhängigkeit Finnlands Akt und sprach, dem Ersuchen der Deputierten willfahrend, namens der österreichisch-ungarischen Monarchie die Anerkennung der Selbständigkeit der finnischen Republik aus.

Amerika.

Haag, 13. Jänner. (K.B.) Der „Nieuwe Courant“ veröffentlicht ein Privattelegramm aus London, demzufolge die „Morningpost“ aus Washington erföhrt, die Botschaft Wilsons mache in gewissen amerikanischen Kreisen den Eindruck, daß der Friede binnen einiger Monate kommen werde. Nach dem Newyorker „Sun“ herrscht in Finanzkreisen dieselbe Meinung.

Alaland, Finnland und Schweden.

Die „Neue Zürcher Zeitung“ erhält von ihrem skandinavischen Korrespondenten:

Der Zeitpunkt naht, da Schweden vor eine bedeutungsvolle Entscheidung gestellt wird. Es soll über das Schicksal Alalands beschloffen werden. Seit die Inselgruppe (vor etwas mehr als hundert Jahren) Schweden mit Gewalt entziffen wurde, war sie infolge ihrer geographischen Lage eine ständige Drohung gegen das Herz Schwedens. Die Uebertragnung um die Mitte des 19. Jahrhunderts beseligen einigermassen die Gefahr; die Ereignisse während des Weltkrieges haben indessen wiederum die vitale Bedeutung der Insel für Schweden belehrt.

Unter solchen Umständen ist es natürlich, daß Pläne und Vorschläge auf die Tagesordnung kommen, die auf einen Anschluß der Alalandsgruppe an das alte Mutterland hinführen. Dieser Gedanke hat seine allerwärmsten Anhänger in der Bevölkerung der Insel, die durchaus schwedisch ist und sich schwedisch fühlt. Dagegen will man in Finnland, speziell unter den schwedischsprachigen Finnen, nichts von einer derartigen Verminderung des eigenen Landes hören. Jedoch gibt es auch auf der anderen Seite des Böttischen Meeres solche, die die gefährliche Lage Schwedens einsehen und deshalb die Abtretung Alalands als ein, wenn auch schmerzhaftes, jedoch berechtigtes Opfer an das frühere Mutterland betrachten. Wenn es so weit kommt, kann dies natürlich nicht unter anderen Bedingungen geschehen als gegen eine entsprechende Abtretung schwedischen Landes von schwedischer Seite. Die Finnen verlangen in ihren Blättern die Abtretung eines kleinen Gebietes an Finnland bei Torne Elv, das hauptsächlich von Finnen bewohnt ist. Andererseits sind von schwedischer, sowie von finnischer Seite Stimmen laut geworden, die eine andere Lösung vorschlagen, nämlich, daß man durch Verhandlungen Rußland zu bewegen versuche, das hauptsächlich von Finnländern bewohnte russische Karelen und die Kolahalbinsel dem finnischen Staat als Kompensation abzutreten. Dies würde Schweden Rußland ökonomische Günstigkeit in geeigneter Form geben. So würde die nationale Ehre Schwedens unverletzt bleiben.

Es mag im allgemeinen bekannt sein, daß das Gebiet des finnischen Stammes keineswegs mit dem finnischen Staat zusammenfällt. Abgesehen von dem finnischsprachigen Landstrich auf der schwedischen Seite des Torne Elvs, gibt es ein weit ausgedehntes finnischsprachiges Gebiet auf der anderen Seite der Grenze, zwischen Finnland und Rußland. Dieses Gebiet nennt man russisch Karelen. Nördlich davon liegt die große Kolahalbinsel mit ihrer aus finnischen Völkern bestehenden Bevölkerung mit reicher Fischfang an der Meeresküste. In administrativer Hinsicht fällt dieses Gebiet umgeföhrt mit dem Kreis Kem des Gouvernements Archangelsk und im Norden mit Pogosten des Gouvernements Oloneg zusammen. Von altersher wird als natürliche Grenze des finnischen Landes im Osten und Südosten eine Linie bezeichnet, die vom Weißen Meer, dem Bogen bis zum gleichnamigen See geht und weiter durch die See bis zur großen See Omega führt; von dort folgt die Grenze dem Fluß Soir nach Laboga und durch die Nerva, durch Petersburg zum Finnischen Meerbusen. Von altersher hatte man auch ein Finnland mit dieser Grenze im Auge. Dieses Gebiet zwi-

schen dem Böttischen und dem Finnischen Meerbusen bildet eine geographische Einheit und war die Heimat für die taraniden und karolischen Zweige des finnischen Stammes. Mit der Zeit sind aber Russen in die Grenzgebirge gezogen, und der Traum von der Wiedervereinigung dieser Gebiete mit Finnland wird wohl für immer aufgegeben werden müssen. Anders verhält es sich aber mit dem obengenannten nördlichen Teil des Gebietes; dort ist die Bevölkerung noch heutzutage so finnisch wie im eigentlichen Finnland. Ein anfänglicher Teil der Bevölkerung stammt von Finnländern, die seinerzeit unter schwedischer Herrschaft lebten, aber während der ständigen Kriege in der Vergangenheit über die russische Grenze zogen. Für eine Wiedervereinigung dieser Gebiete mit dem finnischen Mutterlande mag jetzt der richtige Augenblick gekommen sein. Die Völkchen haben ausdrücklich und ohne Vorbehalt bekanntgegeben, daß sie die Selbstständigkeitsforderung jeder Nationalität innerhalb der Grenze der früheren Zarentherrschaft anerkennen werden, und sie werden wohl auch nicht für die russischen Finnen eine Ausnahme machen. Diese Finnen sind in historischer Hinsicht seit Jahrhunderten mit dem russischen Mutterlande vereint gewesen, aber die entferntesten Landesgegenstände sind in hohem Grade vernachlässigt worden. Ihr Los würde durch einen Anschluß an eine weitläufige Staatengemeinschaft bedeutend verbessert werden. Besseri oder niemals ist der Augenblick, da die nationale Sammlung des finnischen Stammes im Osten stattfinden kann. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß Finnland hierdurch einen mehrfachen Ersatz für den Verlust des in geographischer und wirtschaftlicher Hinsicht wenig bedeutungsvollen Alalands gewinnen würde.

Versehiedene Nachrichten.

Die deutsche Waffenstillstandskommission in Düna. Die Mitglieder der deutschen Waffenstillstandskommission in Düna haben über ihren am 25. Dezember 1917 die russischen Eilungen auf der Chaussee Kowno — Düna. Sie wurden hier von Vertretern der russischen Militär- und Zivilbehörden empfangen und fuhren mit Autos nach Düna weiter, wo Wohn- und Arbeitsräume in einem Privatgebäude bereitgestellt waren. Die Waffenstillstandskommission Düna ist in ihrem Bereich, das heißt von der Ostsee bis zur Düna, auf Grund des Punktes 7 des Vertrages in erster Linie für die Bearbeitung aller sich aus dem Vertrage ergebenden militärischen Fragen zuständig. So beriet zum Beispiel die erstmalig am 26. Dezember zusammengesetzte Kommission bereits über die Festlegung der durch Punkt 4 des Vertrages vorgesehene Verkehrsstellen an der Front. Aber auch Fragen aus dem Gebiet des Post- und Eisenbahnverkehrs bilden bereits Gegenstand der Erörterungen. Infolge von Vorbesprechungen der deutschen Kommission mit Vertretern der russischen Eisenbahnschörden konnten bereits auf deutscher Seite örtliche Konferenzen von Offizieren und Eisenbahnsachleuten beider Staaten zwecks beschleunigter Wiederherstellung und Inbetriebnahme der Strecke Wilna — Düna abgehalten werden. Wie wir hören, werden die Verhandlungen beiderseits in entgegenkommender Weise geführt. Die russischen Behörden in Düna sind ersichtlich befreit, die deutschen Feldgrauen in Düna vergessen zu machen, daß sie sich in Feindesland befinden. Vorsitzender des deutschen Teiles der Kommission ist Generalmajor Weidner, des russischen Teiles Herr Spilonek. Die Kommission verfügt zur Verbindung mit der Heimat über einen eigenen Fernschreiber, sowie über regelmäßigen Kurierdienst durch die Front.

Ein russischer Unterhändler über die Friedensausichten. Oberst Focke, einer der russischen Friedensunterhändler in Brest-Litowsk, sagte, wie der Stockholmer Korrespondent des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ vom 31. Dezember mitteilt, während seines Aufenthaltes in Petersburg, die Mitglieder der Delegation gingen nicht nur als Unterhändler, sondern auch als Kaufleute nach Brest. Denn einige Bedingungen, die sie stellen sollten, zum Beispiel der Rückzug der Insel Oesel durch Deutschland, waren derart, daß ihre Annahme für ausgeschlossen gelten mußte. Trotzdem stellten wir sie, indem wir davon ausgingen, daß man viel fordern müsse, um etwas zu erzielen. Die Form der Verhandlungen mit den Vertretern des Bunde und der Abfchluß des Waffenstillstandes geben uns die Ueberzeugung, daß Deutschland sicherlich mit uns einen ehrenvollen Frieden schließen will, wie sehr die russische Presse auch die Verhandlungen und den Waffenstillstand kritischeren möge.

Belagene Nachrichten. Ein Londoner Telegramm der „Gazette de Louanne“ vom 8. Jänner zitiert einen Funkpruch der russischen Regierung, wonach entgegen den Waffenstillstandsbedingungen die deutschen Mannschaften bis zu 35 Jahren für den Westen herausgezogen würden. Die Truppen hätten die Ueberführung nach der Westfront für Hinschlachtung erklärt. 25.000 deutsche Soldaten in der Gegend östlich Kowno hätten sich verscharrt und gemuert. Diese Nachricht, deren Sinnlosigkeit durch das Wärschen von den 25.000 Meutern charakterisiert wird, ist in jedem Punkte erlogen. Die genaue Innehaltung der vereinbarten Waffenstillstandsbedingungen durch die Deutschen ist von den Russen mehrfach anerkannt worden.

Vom Tage.

Kurdwachtung. Die Kurdwachtung der im Jahre 1900 geborenen Landsturmpflichtigen findet im politischen Bezirke Pola am 16. 18. und 19. Jänner 1. J. statt. Bei der Musterung haben die in der Enberzeugungskurdwachtung „B.“, dd. Pola, 2. Jänner 1918, sub 3. 1 und 2, angeführten Personen nicht zu erscheinen. Die Landsturmpflichtigen haben vor der Musterungskommission in der nachstehenden Reihenfolge zu erscheinen: 1. In Kopolago am 16. Jänner die in den Ortsgemeinden Causanaro und Valle wohnhaften Landsturmpflichtigen, 2. In Pola im Gebäude der Musikschule, Kandlergasse 23, a) am 18. d. M. die in der Ortsgemeinde Pola wohnhaften Landsturmpflichtigen, b) am 19. d. M. alle in den Ortsgemeinden Barbana, Dignano und Sandolcenti wohnhaften Landsturmpflichtigen. Beginn der Amtshandlungen um 8 Uhr früh. Die Musterungspflichtigen und Gemeindevorsteher sind berechtigt, den Osterzug Nr. 396 auf der Eisenbahnstrecke Causanaro — Pola zu benützen. Dieser hält am 19. d. M. in allen Bahnhöfen und Haltestellen an. Ankunft in Pola um 6 Uhr früh. Alle Landsturmpflichtigen müssen pünktlich um die angegebene Stunde erscheinen, ohne eine spezielle Vorladung abzuwarten. Dieselben haben das Landsturmleistungsblatt mitzubringen. Die Nichtbefolgung dieses Auftrages wird im Sinne des Gesetzes vom 28. Juni 1890, RSt. Nr. 137, bestraft. Der Zeitpunkt der Einrückung wird später bekannt gegeben werden. Alle Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1899 bis 1867, welche bei den früheren Musterungen aus irgend einem Grunde nicht erschienen sind, haben gleichzeitig ihrer Musterungspflicht zu entsprechen. Pola, am 12. Jänner 1918. Der k. k. Festungskommissär: Hohenbruck m. p.

Eröffnung kroatischer Volksschulen. Das Gemeindeamt teilt mit: Der Landeschulrat hat sich einvernehmlich mit der Landesverwaltungscommission für die Markgrafschaft Istrien mit Erlaß vom 12. Dezember 1917, 3. S. E. 1905—16, auf Grund des Ergebnisses der am 9. September d. J. in Pola im Sinne des Paragr. 7 des Gesetzes vom 30. März 1870, RSt. Nr. 20, abgehaltenen Lokalverhandlung, sowie auf Grund der Bestimmungen des Paragr. 11 des Gesetzes vom 2. Mai 1863, RSt. Nr. 53, und des Paragr. 4 des Gesetzes vom 5. Juni 1908, RSt. Nr. 27, bestimmt gefunden, je eine dreiklassige Knaben- und eine dreiklassige Mädchen Volksschule mit kroatischer Unterrichtsprache in Pola zu eröffnen. Der bezügliche Schulprengel dieser neuen Schulen hat sich auf die ganze Steuergemeinde Pola mit Ausnahme jener Vororte zu erstrecken, für welche dormalen bereits öffentliche Volksschulen mit kroatischer Unterrichtsprache bestehen. An diesen beiden Schulen ist dem Wunsch der bei der Verhandlung erschienenen gesetzlichen Vertreter der schulpflichtigen Kinder und der Gemeinde Pola gemäß die deutsche Sprache als Lehrgegenstand einzuführen. Im Sinne des Paragr. 3, Absatz 2, c, h, m, 3 c des Landesgesetzes vom 5. Juni 1908, RSt. Nr. 32, wird an der Knabenvolksschule die Stelle eines Lehrers 2. Kategorie, eines Lehrers 3. Kategorie und eines Unterlehrers, an der Mädchenvolksschule die Stelle einer Lehrerin 2. Kategorie, einer Lehrerin 3. Kategorie und einer Unterlehrerin systemisiert. Gegen die Entscheidung steht allen Beteiligten der binnen 60 Tagen von dem der Zustellung nachfolgenden Tage an gerechnet, unmittelbar beim k. k. Landesdirektor einzubringende Rekurs an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien offen. Ein allfälliger Rekurs hat nur dann aufschiebende Wirkung, wenn er binnen 14 Tagen nach Zustellung dieser Entscheidung überreicht wird.

Einstellung des Kohlsverkaufs. Infolge Betriebschwierigkeiten wird der Kohlsverkauf seitens der Städtischen Werke auf kurze Zeit eingestellt. Der Beginn des Wiederverkaufes wird rechtzeitig verlautbart werden.

Fischverkauf. Im Falle des Einlangens von Fischen werden diese heute nachmittags zum Verkaufe gelangen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 4061 an.

Militärische.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 14.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Kotar.
Ärztliche Inspektion: Maj. S. M. S. „Belona“
Marinefahrsarzt d. R. Dr. Brandtetter; in der Matrosenschule (Spital) Einlenkungsarzt a. D. Dr. Leichmann.

KINOTHEATER „NOVARA“

Heute Dienstag:

Monna Vanna.

Drama in 4 Akten.

Filmlänge 1400 Meter.



Kleiner Anzeiger.

Die gewöhnliche Wort & Heller, die fettgedruckten
Heller: Mindesttaxe 1 Krone. -- Für Anzeigen in der
Sonderausgabe wird die doppelte Gebühr berechnet.

- Wohnung** mit 3 Zimmern und Küche, ein Lokal für ein
Geschäft und ein Backofen zu vermieten. Via
Sergia 195. 89
- Schöne Wohnung** mit 4 Zimmern und allen Nebenräumen
ab 1. Februar zu vermieten. Via dei Pini
Nr. 2, 2. St., links. Hiesigkeit zwischen 10 und halb 11
Uhr vorm. oder nach Uebereinkommen. 97
- Elegant möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Zara Nr. 5,
2. St. 98
- Möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten.
Anzofrugen Via Muzio 1. 101
- Möbliertes Zimmer** mit Heizung sofort zu vermieten. Via
Diana 7, Pauterre, rechts. 56
- Möbliertes Zimmer** mit 1 Bett zu vermieten. Via Abbazia
Nr. 84, 3. St. 85
- Möbliertes Zimmer** mit Gas oder elektr. Licht ab 1. Februar
oder sofort von demselben Herrn
gemacht. Angebote mit Preis erhalten unter „20“ an die
Administration d. Bl. 104
- Möbliertes Zimmer** oder Kabinett von deutschem Herrn
für sofort oder später zu mieten ge-
sucht. Angebote unter „P. 45“ an die Administr. d. Bl. 53
- Schönes Zimmer** mit Klavier zu mieten gesucht. Anträge an
die Administration unter „Nr. 92“. 92
- Wagen** mit Garten und Zubehör in Veruda zu verkaufen.
Anzofrugen Via Veruda 24. 102
- Zu verkaufen:** 1 Dekorationsdiwan, 1 Schreibtisch, 1 Klei-
derkasten und 1 Bücherschrank. Franz-Fer-
dinand-Straße 13, 1. St. 99
- Ein Paar Röhrniefel**, einzahlig, gedoppelt, Nr. 41, zu
verkaufen, verkaufen. Anzofrugen von halb 5
bis halb 6 Uhr nachm. Via Cenide 5, 1. St., rechts. 103
- Mantel** und Flotteranzug (neu) zu verkaufen. Anzofrugen:
Chorherr, Via Arena 20, von 5 bis 8 Uhr. 94
- Stenelle** nicht mehr wegwerfen! Dieselhen kauft Hain.
Custozaplatz (Papierhandlung Kmpotic). 95
- Hugarende Sprachlehrlinien** (Toussain-Langenschild), neu,
kein, Custozaplatz 1, Papierhandlung. 100
- Wer wäscht und bügelt** einem Herrn wöchentlich die Wäsche?
Anzofrugen bei Hanslik, Via Bar-
baccini 5, 1. St. 105
- Lehrerin** für Italienisch wird für 3 bis 4 Stunden wöchent-
lich gesucht. Anträge unter „Ornie“ an die Ad-
ministration. 96
- Ein Herr** sucht einen guten Lehrer oder deutsche Lehrerin
für den Unterricht der italienischen Sprache. Anzu-
fragen in der Administration d. Bl. 88
- 100 Kronen Belohnung** demjenigen, der den Täter nachhaft
macht, welcher mir Sonntag mittags
von halb 12 bis halb 1 Uhr meine Stiefel, Zigarren, Tabak
usw. entwendete. C. Wiendlocha, Deutsches Marine-
spezialkommando. 95

Prof. Dr. E. Graeg:
Die Elektrizität und ihre Anwendungen.
18. Auflage. Geb. Kr. 21.—.

Kurzer Abriss der Elektrizität. 9. Auflage.
Geb. Kr. 8.—. — Es gibt nur einen Graeg, es
gibt auf dem Gebiete nichts Besseres und es dürfte
auch nicht leicht sein, etwas Besseres zu schaffen.
Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

„DONAULAND“
Illustrierte Monatsschrift. Jänner-Heft. K 3-30.
Vorrätig in der
„Gehirner“schen Buchhandlung (Mahler).

Knochen
für die Knochenzentrale
„Colla“ werden in Pola,
Via Promontore Nr. 16,
gekauft. 20

Kino des Roten Kreuzes
Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:
Feenhände

Lebensbild in 3 Akten.
In der Hauptrolle **HENNY PORTEN.**

Fortl. Vorstellungen um 2-30, 3-50, 5-10, 8-30 p. m.
Preis der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 t.
Programmänderung vorbehalten.

Kriegsanleihe-Versicherung

mit oder ohne ärztliche Voruntersuchung.

Bei der
Bezirksstelle des k. k. Militär-Witwen- und Waisenfondes
Custozaplatz 45, 1. Stock

kann mittelst Lebensversicherung die VII. Kriegsanleihe gezeichnet werden ohne
ärztliche Voruntersuchung bis zu einem Betrage von 5000 Kronen; über 5000
Kronen können gezeichnet werden unter Vorweisung eines militärärztlichen Zeug-
nisses. — Die Bedingungen sind äußerst günstig: man zahlt ein einziges Mal
für je 1000 Kronen für die Dauer von 10 Jahren 640-45 Kronen, für die Dauer
von 20 Jahren 476-74 Kronen. Wenn der Versicherte im Laufe des ersten Jahres
stirbt, werden außer den 1000 Kronen bei einer 10jährigen Versicherung noch
579-73, bei einer 20jährigen Versicherung 452-25 Kronen ausbezahlt. Für eine Ver-
sicherung auf 1000 Kronen für die Dauer von 10 Jahren werden monatlich 6-80,
für die Dauer von 20 Jahren 3-10 Kronen einbezahlt ohne jede weitere Taxe.

Besondere Erleichterungen werden für die Versicherung von Kindern geboten:
Für eine Versicherung auf 10 Jahre zahlt man für je 1000 Kronen nur 71 Kro-
nen jährlich, für eine Versicherung auf 20 Jahre nur 26 Kronen jährlich; ein
einziges Mal für eine Versicherung auf 10 Jahre 591-82 Kronen, auf 20 Jahre
356-72 Kronen. Im Todesfälle im Laufe des ersten Jahres werden außer den
1000 Kronen Nominale für die Dauer von 10 Jahren 534-56 Kronen, für die
Dauer von 20 Jahren 335-95 Kronen bezahlt.

Hadern!

**Sämtliche Sorten Hadern,
Seidenabfälle, Wolle, Tuch-
abfälle, Wattedecken, alte
Säcke etc. werden in Pola,
Via Promontore 16, für die
Hadernzentrale gekauft.**

Gute Raster- und Haarschneidapparate.



Prima Rastermesser aus Silberstahl K 3.—,
4.—, 5.—, Sicherheitsrasierapparate, ver-
nickelt, K 3.—, 5.—, Marke „Perle“ mit
8 Klängen K 12.—, 15.—, 20.—, Doppel-
schneidige Rasierklängen aus Dufzind
K 4-50, 5.—, 6.—, Prima Haarschneid-
maschinen K 9.—, 11.—, 12.—,
Umbausch gestillt oder Geld zurück.
Versand per Nachnahme oder Vorausbe-
zahlung durch

K. u. K. Hoflieferant **HANNS KONRAD**
Export- und Versandhaus, Größ Nr. 1709 (Böhmen).
Hauptkatalog an jedermann gratis und franco.

Seideneinkaufsstelle Henkel
Wien, IX., Alserstraße 46.

Sendet an obige Adresse Seidenabfälle (Fleckerl), gezupfte
Seide, Seitenfäden, **Seidenstränge**, Seid- und Baum-
wollabfälle, zerrißene Kleider aus Seide und Wolle, zer-
rissene Stümpfe und Strickwaren. — Zahle die höchsten
Preise je nach Art und Qualität sofort nach Erhalt der
Waren per Postparkaus. 15

Flutor, Installateur und Elektrotechniker
JOHANN CAMUFFO
Pola, Via Cenide 6

empfehl ich für elektrische Installierungen
Auskunft erteilen: Zaratini, Via Cenide 6
Camuffo, Tabaktrafik, S. Policarpo.

Alfred Martini:
Ein Gebet in schwerer Kriegszeit
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen
Preis 2 Kronen.

Schafffleisch
gehäut und geseicht, in Stücken.

Fettgänse,
Gänsefett und Gellügel in größeren Partien
prompt abzugeben.

Lukács Rezső, Seilwarenexport
Budapest, VII., Barscay-utca 11.

Künstlerkarten

in großer Auswahl!

Papierhandlung Jos. Kempotić

Custozaplatz 1 und Franz-Ferdinand-Straße 3.